



Die einzig erwähnte Frau im Koran

Religion Eine Islam-Wissenschaftlerin spricht am Donnerstag online über die Rolle von Maria.

Schwäbisch Hall. Ein Online-Vortrag der katholischen Erwachsenenbildung (keb) Kreis Schwäbisch Hall beschäftigt sich mit der Rolle von Maria im Koran. Maria ist die einzige Frau, die im Koran namentlich erwähnt wird. Nach Mose, Abraham und Noah ist Maria die am häufigsten mit Namen erwähnte Person im Koran, somit wird sie häufiger genannt als Muhammad und Jesus. Die koranischen Schilderungen ihrer Figur sind durchgehend voller Anerkennung und Bewunderung. Trotz der für Christen und Muslime gemeinsamen Wertschätzung für die Figur Mariens, war diese immer wieder in Konflikte

zwischen beiden Religionen verwickelt. Die islamische Perspektive auf Maria ist auch für Christen lehrreich. Muna Tariari lehrt islamische Theologie in Paderborn. 2021 hat sie zusammen mit dem katholischen Theologen Klaus von Stosch das Buch veröffentlicht: „Prophetin - Jungfrau - Mutter: Maria im Koran“.

Der Vortrag am Donnerstag, 8. Dezember, beginnt um 19.30 Uhr über Zoom. Anmeldung unter www.keb-sha.de, E-Mail: keb.schwaebisch-hall@drs.de oder Telefon 07 91 / 9 46 68 45.

Alte Technik im Museum

Märchen Das HFM führt dienstags wieder eine Laterna Magica vor.

Schwäbisch Hall. Das Hällisch-Fränkische Museum bietet wieder Laterna-Magica-Vorführungen von Märchen an: An den Dienstagen, 6., 13. und 20. Dezember, jeweils um 16 Uhr können die Besucherinnen und Besucher bei der Vorführung unter anderem auch die Funktionsweise der „Zauberlaterne“ kennenlernen. Die Laterna Magica ist ein Vorläufer des Beamer, die mit Glasdias Bilder an die Wand wirft. Sie wurde im 19. Jahrhundert zum Massenmedium. Die Dias wurden von Spielzeugfirmen mit den passenden Texten vertrieben.



SPD-Stadträtin Lena Baumann fordert Kontrollen

Viele Autofahrer nutzen die Lange Straße, obwohl sie es wegen der Fußgängerzone im nördlichen Teil der Strecke nicht dürfen. Das will SPD-Fraktionssprecherin Lena Baumann beobachtet haben. Sie fordert kürzlich in der Gemeinderatssitzung

von der Stadtverwaltung, die Lange Straße besser zu kontrollieren. Oberbürgermeister Daniel Bullinger sagt: „Das ist meine Wahrnehmung auch: Es gibt eine schlechte Disziplin in der Innenstadt bei der Beachtung der Fußgängerzonen.“ Er sichert

zu, dass der Ordnungsdienst die Fußgängerzonen besser kontrolliert. Ein Anliegen von Lena Baumann ist es auch, das seit einem Jahr bereitstehende Budget für Poller in der Gelbinger Gasse endlich einzusetzen. Foto: Tobias Würth

Die Nachteile ausgleichen

Bildung In der Aula des Schulzentrums Ost wirft die Themenreihe „Autismus – Leben – gestalten“ die Frage auf, wie man autistische Schülerinnen und Schüler am besten unterstützen kann.

Mehr als 100 Zuhörerinnen und Zuhörer sind in die Aula im Schulzentrum Ost gekommen. „Nachdem die Vortragsreihe der Bildungsregion im letzten Jahr digital erfolgte, ist es bereichernd, das Format nun wieder in Präsenz anbieten zu können und in den direkten Austausch miteinander gehen zu können“, leitete Lars Piechot, Geschäftsführer der AWO Schwäbisch Hall, ein. Das Vortragsthema lautet: „Herausforderung Schule – Wie kann man mit Autismus leben?“

Zu den Referenten zählten zum Beispiel Meryem Erkisa-Klittich und Alexandra Schäfer, Autismusbeauftragte des Landkreises. Sie informierten über Autismus in der Schule sowie den Nachteilsausgleich. Schülerinnen und Schüler seien täglich mit vielen Eindrücken und Herausforderungen konfrontiert: der Geräuschpegel in der Klasse, Wechsel der Lehrkräfte sowie Unterrichtsräume, Tausch von Unterrichtsstunden und vielem mehr. Schülerinnen und Schüler mit einer Autismus-Spektrum-Störung können damit oftmals nicht umgehen und sind durch die vielen Reize überfordert, heißt es im Bericht der Haller Stadtverwaltung.

Eltern können für ihre Kinder in diesen Fällen einen Nachteilsausgleich stellen. Die Initiative hierfür kann von Eltern, Lehrkräf-

ten oder Fachärzten kommen. Der Beschluss über die mögliche Gewährung eines Nachteilsausgleichs ist Aufgabe der Klassen- oder Jahrgangsstufenkonferenz unter Vorsitz der Schulleitung. Die beschlossenen Maßnahmen sind für alle Lehrkräfte der Klasse bindend. „Die Maßnahmen dürfen im Zeugnis nicht vermerkt werden“, klärte Meryem Erkisa-Klittich auf. „Maßnahmen sind beispielsweise, einen geeigneten

Bei allen Begleitungen steht die Förderung zur Selbstständigkeit im Vordergrund.

Tanja Knupfer
AWO Schwäbisch Hall

Sitzplatz festzulegen oder Zeitverlängerungen oder Pausen bei Klassenarbeiten zu ermöglichen.“ Am Ende stellte Schäfer weitere Unterstützungsmöglichkeiten vor und ergänzte: „Informationen über die Autismusberatung und Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage des Staatlichen Schulamts Künzelsau.“

Im zweiten Teil des Vortrages stellte der Trägerverbund der Schulbegleitung – bestehend aus der AWO Schwäbisch Hall, der evangelischen Jugendhilfe Fried-



Die Autismusbeauftragten Alexandra Schäfer (Mitte links) und Meryem Erkisa-Klittich (Mitte rechts) im Gespräch.

denhort und der St. Raphael Kinder- und Jugendhilfe – die Schulbegleitung als Unterstützungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche im Schulalltag dar. Das Publikum erfuhr von Tanja Knupfer, Teamleitung Schulbegleitung bei der Haller AWO, dass Schulbegleitung für junge Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung als Hilfe zur Inklusion einerseits unter die Eingliederungshilfe fällt, zugleich jedoch auch eine Jugendhilfeleistung ist, die über das Jugendamt beantragt werden muss. Das hierfür erforderliche Hilfeplanverfahren wurde vorgestellt. Es wurde erläutert, dass jede Schulbegleitung genau auf den Bedarf des jeweiligen Kindes zugeschnitten wird. „Schulbeglei-

tung gibt es somit an allen Schularten in unterschiedlichen Begleitumfängen mit individuellen Zielsetzungen. Bei allen Begleitungen steht die Förderung zur Selbstständigkeit im Vordergrund“, informierte Knupfer.

Darüber hinaus gab Reina Stuck, Schulbegleiterin der evangelischen Jugendhilfe Friedenshort, detailliert Einblicke in die praktischen Methoden der Schulbegleitung. Es wurde deutlich, wie verschieden die Herausforderungen für Autistinnen und Autisten im Kontext Schule aussehen können, was für Blockaden und Ängste vorhanden sein können und wie diesen mit professioneller Unterstützung begegnet werden kann. Reina Stuck machte deutlich, dass es Geduld, fachlicher Handlungsweisen, Kenntnisse über die jeweilige seelische Beeinträchtigung und nicht zuletzt einer guten Kooperation zwischen dem System Schule, der Schulbegleitung und den Eltern bedarf, damit das betroffene Kind mehr und mehr Selbstständigkeit erlangen kann und um das Kind zu befähigen, letztendlich den Schulalltag alleine bewältigen zu können.

Auf die außerschulischen Fördermöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose Autismus ging anschließend Susanne Seeger vom Verein Autismus Schwäbisch Hall ein.

Drückagd auf Rehe und Wildschweine

Waidwerk Jäger sind am Samstag, 10. Dezember, im gesamten Lembergwald unterwegs. Das Rinnener Sträßle ist gesperrt.

Schwäbisch Hall. Der Dezember ist der klassische Monat für die Drückagd im Lembergwald. Für Samstag, 10. Dezember, ist die revierübergreifende Jagd auf Wildschweine und Rehe terminiert. Die bejagten Wälder erstrecken sich vom Waldfriedhof bis nach Rinnen und von Michelfeld-Koppelinshof bis nach Wackershofen. Waldbauern und Spaziergänger werden gebeten, diesen Waldbereich während der Jagd nicht zu betreten. Aus Sicherheitsgründen wird das Rinnener Sträßle zwischen Waldfriedhof und Rinnen von 8.30 bis 16 Uhr gesperrt; die Zufahrt zum Waldfriedhof ist frei.

Das Naturfreundehaus „Lemberg“ ist ab 12 Uhr über Rinnen erreichbar. Wegen Wildwechsels und frei laufender Jagdhunde sollten Autofahrer auch im angrenzenden Bereich umsichtig sein und das Tempo dementsprechend anpassen. Die Drückagd ist ein Beitrag der örtlichen Jäger und Waldbesitzer, um Wildschäden in Wald und auf den Feldern zu verringern, so Förster Bernd Schramm.

ADVENTSKALENDER

Die Bürgerstiftung hat Adventskalender verkauft. Der Erlös kommt der Stiftung „Nachbar in Not“ zugute. Diese Nummern haben heute gewonnen:

2354 – Schenkenseebad, 55 Euro
3308 – HEM expert, 100 Euro
4414 – Haller Tagblatt Shop, 50 Euro
5065 – City-GS, zweimal 15 Euro
5578 – Vitalwelt Apotheke, 25 Euro
3512 – Hohenloher Molkerei, 30 Euro
670 – Brauhaus zum Löwen, 30 Euro
3002 – Buchhandlung Eva, 25 Euro

Info Die Gewinne werden bis 28. Februar in der Bausparkasse ausgegeben. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Bildervortrag Die Schönheit des Riesengebirges

Schwäbisch Hall. Die Haller Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins lädt für Donnerstag, 15. Dezember, zu einem Bildervortrag ein. Friedrich Püschel wird über das Hirschberger Tal und das Riesengebirge sprechen, über seine Menschen, Kulturgüter und Natur. Die Veranstaltung findet um 15 Uhr in der TSG-Stadiongaststätte Debi's statt (beim Schulzentrum West). Anmeldung bis 6. Dezember bei Heike Sengstake, E-Mail h.sengstake.sav@online.de oder Telefon 07 91 / 5 26 53.

POLIZEI-BERICHT

Autoreifen zerstochen

Schwäbisch Hall. Ein Unbekannter hat zwischen Samstag, 16 Uhr, und Sonntag, 1.10 Uhr, in Gallenkirchen Reifen zerstochen. Die drei Autos waren vor einer Gaststätte in der Hohenlohestraße geparkt. Die Reifen sind mit einem spitzen Gegenstand zerstochen worden. In diesem Zusammenhang bittet die Polizei um Hinweise auf einen 20 bis 30 Jahre alten Mann, welcher eine helle Joggingshose trug und sich laut Zeugen auf dem Parkplatz aufgehalten hatte, ohne selbst Gast der Gaststätte gewesen zu sein. Zeugen

wenden sich an das Polizeirevier Schwäbisch Hall unter Telefon 07 91 / 40 00.

In Büroräume eingebrochen

Schwäbisch Hall. Unbekannte haben sich am Sonntag zwischen 2 Uhr und 3.45 Uhr über eine Dachterrasse Zugang zu den Räumen eines Dienstleistungsunternehmens in der Daimlerstraße verschafft. Die Einbrecher durchsuchten sämtliche Schränke und Schubladen und nahmen Bargeld mit. Der Sachschaden beträgt mehrere Tausend Euro. Hinweisgeber unter Telefon 07 91 / 40 00.



Hall erkunden

Bei einer öffentlichen Führung durch die historische Haller Altstadt spüren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Schritt und Tritt 2500 Jahre Geschichte. Die nächste Führung ist am morgigen Mittwoch um 13 Uhr. Infos unter Telefon 07 91 / 75 13 86, E-Mail touristik@schwaebischhall.de.

Stomaträger treffen sich Schwäbisch Hall. Die Ilco-Selbsthilfegruppe trifft sich heute um 12 Uhr im Hessentaler Gasthaus Hirsch. Sie kümmert sich um die Belange von Stomaträgern.

Selbsthilfegruppe in Kirche Schwäbisch Hall.

Die Depressions-Selbsthilfegruppe kommt heute um 16 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche zusammen. Näheres unter 07 91 / 4 99 76 33.

Senioren feiern

Schwäbisch Hall. Der Seniorenverband Öffentlicher Dienst lädt für 14. Dezember um 14.30 Uhr ins Advita-Haus zur Weihnachtsfeier. Anmeldung: 0 79 73 / 62 27.